

585.

*Ein Rechtsstreit zwischen dem Franciscanerkloster und Dietrich Rulike wegen zweier Häuser wird vor dem Rathe entschieden.*

1410 [Mitte Mai?]

*Hdschr.: Rathsarchiv Freiberg. Stadtbuch II fol. 6.*

5 Anno domini m° cccc° decimo. Von befulunge unsers gnedigen herren margrafen  
 Wilhelms des jungern in kegenwertikeit ern Hugolds von Slienicz, ern Heinrichs von  
 Honsperge, der ammechtluthe unde des ratis quamen die bruder sente Franciscus ordins  
 in unser stat gelegen uff eine syte unde Ditterich Rulike am andern teyle unde leyten  
 vor ire geschefte umbe zwey hußere, darumbe sie lange hatten yn zeweitracht gelegen,  
 10 unde noch lange tedinge wart is also getediget. Czum ersten umbe daz hues, das da  
 stehit uff irer vrihet. Ditterich Rulike sprach, er hette das hues gekouft czu syme lybe.  
 Da sprach der lesemeister er Maldaw neyn czu; sundern er Balthasar Kuneke hette is  
 ym vorkouft umbe vj schog aldis geldes alzo, wen ym got fugete eyn andir wonunge,  
 so solde ers deme kloster lediclich widdir geben. Unde des ward sich geczogen von  
 15 beiden teilen uff desselbigen genanten er Balthasar bekentnis. Der bekante an sente  
 Jorgen tage<sup>a)</sup> widder Ditterich Ruliken unde sprach daz hues den brudern czu uff syne  
 pristerschaft unde gewißen in kegenwertikeit des pharrers czu sente Petir unde er  
 Franczen Wilden pharrers zcu unser frauwen, Vlrich Großen, Bartholomeus Brunigis-  
 torfs, den is bevolen ward, daz sie vor uns bekand haben am dinstage in phingisten<sup>b)</sup>.  
 20 Umbe das andere hues kegen yrm garten sprach Ditterich, er hette recht darczu  
 davon, daz syn brudir Hannuß yn benant hette czum dritten lybe, unde das hette ym  
 das clostir mit guten willen gegunst unde ir prelate der custos. Des sprach abir der  
 lesemeister von des closters wegen yo czu, addir mit sulchen unterscheiden were is, daz  
 er darobir von deme closter briefe neme unde gebe widder uff sente Michaels tage, des  
 25 me weanne andirhalp jar vorgangen worn darnoch, daz er keinen brieff genomen hatte;  
 unde sprach, hette man gewust, daz er unde syn bruder daz hues mit irem koufen, daz  
 sye gethan hatten, czu schaden dem clostir hetten wolt entphremden, man hetten nicht  
 laßen den dritten lyep syn, unde das ir custos darnoch, alz her is erfur, sy<sup>c)</sup> geheyßen  
 hette unde en geboten, das sy<sup>c)</sup> sich solden halden zcu beyden husern alz eyn sulchen,  
 30 dy sy hetten funden an lediger hand, unde welde das mit en vorantworten. Des ezogen  
 sy sich abir beyde uff den custor er Fridrich Macherey unde er Niclaws Herßhil zcu  
 dem mol gardian. Dieselbigen zewene bekanten in unser kegenwertikeit am dornstage  
 vor phingisten<sup>c)</sup> vor das closter unde widder Ditterich unde gestunden uff ire gewißen  
 aller tedinge, die der gnante ir lesemeister getediget hatte von des closters wegen.